Nr. 134 Jahrgang 16

Dienstag, den 17. Mai 1938

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem
Einzelnummer 10 Groschen



Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:
Lodz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postscheck-Konto 600-844
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Schwere Lage für Deutsche

Schließungsbefehl für deutsche Schulen in Wolhynien

Wie wir bereits vor einigen Tagen mitteilten, kündigte das Schulkuratorium in Rowne die Schließung der seit dem Jahre 1929 in Luck bestehenden deutschen Privatschule an, die zur Zeit 190 Kinder besuchen. Außer Luck erhielten damals auch mehrere andere deutsche Privatschulen ähnliche Ankündigungen. Obwohl Vorstellungen unternommen wurden, erhielten außer der Schule in Luck noch weitere vier deutsche Schulen im Wolhynier Gebiet Schließungsbefehle mit Ablauf des Schuljahres. In Wolhynien, wo die Deutschen noch 1932 etwa 80 Schulen hatten, gibt es heute nur noch 27 Schulen.

Durch diese behördlichen Maßnahmen bleibt die deutsche Bevölkerung in den betroffenen Ortschaften ohne deutsche Schule. In Luck allein werden zu Beginn des neuen Schuljahres 243 deutsche Kinder ohne deutschen Unterricht bleiben.

Als Grund für die Anordnung der Schließung der Schulen werden in einem Falle „bauliche Gründe", im anderen Falle „ungenügendes Unterrichtsniveau", bei den anderen Schulen wieder die Aufnahme von einigen Kindern nicht-evangelischen Bekenntnisses angegeben. Im Falle der Schule in Luck wurden die Kinder nicht-evangelischen Bekenntnisses von der Schulleitung entfernt, um damit dem Verlangen der Behörde nachzukommen. Darauf erhielt sie jedoch vom zuständigen Inspektorat ein Schreiben, in dem mitgeteilt wurde, daß die Entfernung der Kinder nicht zur Kenntnis genommen werde. Die Schulleitung wurde obendrein darauf aufmerksam gemacht, daß die Aufnahme, wie auch das spätere Entfernen solcher Kinder, einem leichtsinnigen und illoyalen Handeln gleichkommen.

Deutsche Arbeiter wegen ihres Volkstums aus der Arbeit entlassen

Die Verwaltung der Friedenshütte in Oberschlesien hat erneut weiteren 14 Arbeitern gekündigt, die sich zum deutschen Volkstum bekennen. Auch diesmal wurde als Kündigungsgrund „Nichteignung" angegeben. Sämtliche Gekündigten sind qualifizierte Facharbeiter, die 20, 30 und mehr Jahre in der Friedenshütte beschäftigt waren, und mit deren Leistungen man bisher stets zufrieden war.

Die Leitung der Friedenshütte legt dem Ausdruck „Nichteignung" eine besondere Bedeutung bei. Schon in einer Verhandllung vor dem Paritätischen Schlichtungsausschuß, der über die Entlassung deutscher Arbeiter aus demselben Grunde entschieden hat, wurde von dem Vertreter der Friedenshütte darauf hingewiesen, daß die Gekündigten ihre Arbeit durchaus zufriedenstellend verrichtet haben, was von der Verwaltung nicht angezweifelt werde. Die Gekündigten seien auch nicht ungeeignet zur Ausführung der ihnen übertragenen Arbeiten, aber die Verwaltung könne zu ihnen als Angehörigen der deutschen Minderheit kein Vertrauen haben. Deshalb seien sie zur Arbeit ungeeignet.

Zurückweisung der Autonomie-Forderung

Die offiziöse Presseagentur „Iskra" erklärt zu der erneut vorgebrachten Forderung der ukrainischen Undo-Partei nach territorialer Autonomie für die Ukrainer, daß die Ukrainer sachlich nichts Neues vorbrachten, jedoch unter dem Einfluß der Vorgänge in der Tschechoslowakei den gegenwärtigen Augenblick ausnützten. Die Forderungen Henleins, der Druck Deutschlands auf die Tschechen und die Ratschläge der Westmächte an Prag hätten die Ukrainer zu einem analogen Verhalten auf polnischem Boden veranlaßt. Eine solche Analogie gebe es, so sagt die „Iskra", jedoch nicht.

„Es sei ein großer Unterschied zwischen den Forderungen im Namen des 70 Millionen zählenden geschlossenen Blocks, betreffs des Schicksals und der Rechte der Deutschen in der Tschechoslowakei, und der Normalisierung des inneren Lebens Polens, der Form des Zusammenlebens zweier Völker in den südöstlichen Gebieten, wo sowohl Ukrainer wie Polen wohnen. Seit der Zeit, da die Ukrainer auf den Boden der polnischen Staatsraison traten und die Normalisierung ihnen Vorteile brachte, sei kein neues Ereignis eingetreten. Autonomieforderungen seien wohl aktuell, aber nicht bei uns, sondern anderswo. Der Versuch eines autonomen Separatismus habe in Polen selbstverständlich keine Aussicht auf Erfolg.

Die „Iskra"-Agentur stellt mit aller Einmütigkeit fest: „Wir unterliegen keinem Druck, wir erkennen den Druck von außen nicht an. Wir lassen uns nur auf sachliche Argumente und Bedürfnisse ein und richten uns nach dem, was das Staatsinteresse und das Allgemeinwohl diktiert."

Die „Iskra" erklärt zum Schluß: „Die Führer der Undo täuschen sich, daß der Geist der Zeit auch für sie günstig wäre. Sie täuschen sich, daß die Ueberraschung der öffentlichen Meinung in Polen in der Welt irgendwie einen Einfluß ausüben könnte. Sie irren sich, daß die Welt Interesse für ihre Klagen und Forderungen haben wird, daß in Europa sich irgend jemand finden wird, der sich in die inneren Angelegenheiten Polens einmischen wollte oder könnte, irgendein „Protektor", der zu seinen eigenen Sorgen noch eine hoffnungslose Aktion, die des Versuchs der Intervention in Polen, übernehmen möchte. Wie dies bei einer solchen Denkungsweise für die Litauer geendet hat, ist öffentliches Geheimnis. Die Undo rechnet auf eine Wirkung, die nicht kommt. Was ihre Führer gemacht haben, ist ein typischer Schuß ins Leere. Wenn sie objektiv die Wirkung prüfen, werden sie selbst zu dieser Ueberzeugung gelangen."

Premierminister Patriarch Miron trifft Freitag in Polen ein

Der rumänische Ministerpräsident Patriarch Miron Cristea trifft am Freitag, dem 20. Mai, in Polen zu einem Besuch ein. Er wird vom rumänischen Metropoliten Vissarioh sowie vom Minister Brosu u. a. begleitet.

Der Besuch des Patriarchen in Polen wird vier Tage dauern. Er gilt dem orthodoxen Patriarchen in Polen. Der hohe rumänische Gast wird vom Herrn Staatspräsidenten und dem Premierminister Skladkowski empfangen werden.

Faschist Cordeanu unter Anklage

Bukarest, 16, Mai. Am Montag wurde die endgültige Anklageschrift gegen den Leiter der aufgelösten faschistischen „Eisernen Garde", Cordeanu, veröffentlicht, die auf Hochverrat lautet. Der Prozeß dürfte bereits in den nächsten Tagen beginnen.

Die Kämpfe in Spanien

Bilbao, 16. Mai. Die Franco-Heeresleitung meldet: Infolge der ungünstigen Witterung war es am Montag unmöglich, umfassende Operationen bei Teruel durchzuführen. Einzelvorstöße in kleinem Ausmaß wurden jedoch erfolgreich unternommen. Der bedeutendste Vorstoß wurde nach Süden in der Richtung Mora de Rubijlos gemacht. Die „nationalen" Truppen nähern sich bereits der Straße Teruel—Sagun. Aus dem Abschnitt Carbalan sind bedeutende Fortschritte zu verzeichnen.

Heute Regierungserklärung in Brüssel

Brüssel, 16. Mai. Die neue belgische Regierung Spaak trat heute zusammen, um die Regierungserklärung vorzubereiten, die morgen nachmittag im Parlament vorgelegt werden wird.

Das Kartenhaus fällt zusammen

Durch das englisch-italienische Abkommen hat Chamberlain ein neues politisches Kartenhaus aufgebaut.

Man braucht nicht den konservativen englischen Ministerpräsidenten der Leichtgläubigkeit zu zeihen. Die Chamberlains sind nach Herkunft und Erziehung weder leichtgläubig und pazifistisch. Chamberlain ist kein Lansbury. Man darf vielmehr annehmen, daß die gewaltigen Rüstungen Großbritanniens nicht nur darauf berechnet sind, den Gegner im Schach zu halten, sondern schließlich auch darauf, dem Gegner zur gegebenen Zeit den eigenen Willen zu diktieren. Man darf mit Sicherheit glauben, daß ein Chamberlain die Aggressivität des Duce und Hitlers nicht einen Augenblick länger ertragen wird, als bis zu dem Zeitpunkt, wo Großbritannien materiell und militärisch sich gut genug vorbereitet glaubt, um den entscheidenden Schlag zu führen. Die englisch-italienischen Abmachungen, die übrigens erst in Kraft treten sollen, wenn gewisse Vorbedingungen, also vor allem die spanische Angelegenheit, eine für beide Teile annehmbare Erfüllung gefunden haben, sind Vorbeugungsmaßnahmen, damit der große Kladderadatsch nicht in einem Augenblick kommt, der England ungünstig erscheint.

Die britischen Konservativen glaubten, daß nach der Annexion Oesterreichs, die für Italien eine glatte und tiefgreifende politische Niederlage bedeutet, Mussolini leicht bewogen werden könnte, Sicherungen vor dem großen faschistischen Bruder im Westen, also bei England und Frankreich zu suchen. Man bemühte sich daher, in das faschistische Getriebe einen störenden oder hemmenden Hebel einzuführen und brachte das englisch-italienische Abkommen zustande. Als Mussolini sich während der römischen Trinksprüche im Gegensatz zu Hitler eine gewisse Reserve auferlegte, so glaubte man sicher zu sein, dieses Ziel — die Hemmung oder gar Störung der faschistischen Freundschaft — erreicht zu haben.

Die Rede Mussolinis vom letzten Sonnabend beweist aber etwas anderes. Der Duce sagte da:

„Es sei nicht, wie man behauptete, die Notwendigkeit, sondern Italiens Wille gewesen, der seine Haltung bestimmt habe. Seit 1934 (dem Aufmarsch der Italiener am Brenner) sei sehr viel Wasser unter den Brücken der Donau, der Spree, der Themse und der Seine geflossen. Inzwischen seien gegen Italien Sanktionen angewendet worden, die es bis heute nicht vergessen habe, inzwischen sei das, was unter dem Sammelnamen Stresa (ein Akkord London—Paris—Rom) zusammengefaßt wird, tot und begraben, und es werde auch niemals wieder auferstehen.

Italien habe sich gar nicht den wahrhaft übertriebenen Luxus leisten können, alle vier Jahre zu mobilisieren, um eine geschichtliche Entwicklung aufzuhalten. Das faschistische Italien habe auch nicht für alle Zeiten die häßliche und unfruchtbare Aufgabe der alten Habsburger Monarchie auf sich nehmen können, sich der Entwicklung der Nationalitäten auf ihrem Wege zur Einheit entgegenzustellen.

Italien habe daher nicht aus Furcht vor Verwicklungen gehandelt, sondern aus aufrichtiger Freundschaft gegenüber Deutschland."

Daraus geht hervor, daß die Pläne der beiden Diktatoren durch das von Chamberlain aufgebaute Kartenhaus eines englisch-italienischen Abkommens durchaus nicht gelitten haben. Hingegen kann Mussolini die Sanktionen, die gegen ihn im abessinischen Kriege schwächlich genug angewendet wurden, „nicht vergessen". Nicht einmal jetzt, wo England und Frankreich die von ihnen im Völkerbund inspirierten Sanktionen und die Nichtanerkennung der äthiopischen Eroberung gestrichen haben und der so hoch gepriesenen internationalen Organisation den Todesstoß versetzten.

Eine fehlende Wand dieses Kartenhauses sollte ein französisch-italienisches Abkommen sein. Und was sagt Mussolini dazu?

„Er wisse noch nicht, ob sie zu einem Abschluß gelangen werden, da Frankreich in Spanien den Sieg Barcelonas, Italien dagegen den Sieg Francos wünsche.

Italien wünsche den Frieden mit allen und auch das nationalsozialistische Deutschland wünsche den europäischen Frieden nicht weniger dringend. Damit aber der Friede sicher sei, müsse er bewaffnet sein, besonders, wenn man Reden von jenseits des Ozeans höre (gemeint sind

die Reden der amerikanischen Staatsmänner), die einen zwingen, über sie nachzudenken.

Vielleicht sei es auszuschließen, daß sich die sogenannten großen Demokratien tatsächlich zu einem ideologischen Kriege vorbereiten. Auf jeden Fall solle die Welt wissen, daß in diesem Falle die autoritären Staaten sich unverzüglich zu einem Block zusammenschließen und bis zum Ende marschieren würden."

Man gebe sich also keinen Täuschungen hin. Franco muß siegen. So wollen es die Diktatoren. Ein französisch-italienisches Abkommen kann nur durch die Aufgabe der spanischen Republik erfolgen. Ob das für Frankreich annehmbar ist?

Mussolini ist nicht sicher, ob die Demokratien einen „ideologischen" Krieg vorbereiten. Wenn also Chamberlain geglaubt hat, daß sein Abkommen mit dem Duce diesen einschläfern kann, um sich in Ruhe für eine Auseinandersetzung vorbereiten zu können, so hat er sich geirt. Gewiß wird Chamberlain bereit sein, die spanische Republik zu opfern, es geht dem konservativen Premier gewiß nicht um Ideologie, zum mindesten nicht um die republikanische, denn seine Ideologie ist eine kapitalistische und äußert sich in spanischen Rohstoffen, Seestraßen usw. Diese Ideologie wird er aber nicht opfern. Und da auch Mussolinie die ideologische Phrase nur dazu braucht, um die Machtansprüche in Spanien zu verbergen, so ist es offenbar: Das Chamberlainsche Kartenhaus ist zusammengefallen, bevor es noch fertiggebaut war.

Die Katholische Kirche gegen den Rassenwahn

Die dem Heiligen Stuhl unterstehende „Kongregation für die Seminare und Universitäten", deren Vorsitzender Papst Pius persönlich ist, richtete an sämtliche katholische Universitäten, Hochschulen und Priesterseminare ein amtliches Rundschreiben, einen sogenannten „Syllabus" gegen die irreführeden Dogmen der Rassenlehre. Dieses Dokument hat folgenden Wortlaut:

„Im Vorjahr sprach der Heilige Vater in einer Kundgebung zu den Kardinälen und Prälaten der Römischen Kurie über die unermeßliche Verfolgung der katholischen Kirche in Deutschland. Aber die Hauptursache für die große Betrübnis des Heiligen Vaters ist der Umstand, daß zur Rechtfertigung dieser so großen Kränkung eine schändliche Ehrabschneiderei angewendet und die verderbliche pseudowissenschaftlich aufgezogene Lehre mit dem Ziele verbreitet wird, Verwirrung in die Gemüter zu tragen und die Gläubigen der wahren Religion zu berauben. Unter diesen Umständen empfehlen die Heiligen Kongregationen den Universitäten und Katholischen Fakultäten alle ihre Kräfte zur Verteidigung der Wahrheit und gegen die Verbreitung dieser Irrtümer einzusetzen. Mögen die Professoren alle Mittel anwenden, die ihnen die wissenschaftlichen Disziplinen, die Biologie, die Geschichte, die Philosophie, die Rechts- und Kirchenlehre an die Hand geben und mit diesen Waffen die unhaltbaren Behauptungen bekämpfen. Diese Irrlehren sind:

1. Die menschlichen Rassen sind durch ihren natürlichen und unveränderten Charakter derart von einander verschieden, daß deren niedrigste Rasse von der höchsten Rasse entfernter ist als die höchste Tiergattung.

2. Es ist notwendig, mit allen Mitteln die Kraft der Rasse und Reinheit des Blutes aufrechtzuerhalten und zu pflegen. Alles, was zu diesem Ergebnis führt, ist schon an sich ehrenhaft.

3. Aus dem Blut, dem Sitz des Rassencharakters, entspringen als aus ihrer Hauptqquelle alle intellektuellen und moralischen Eigenschaften des Menschen.

4. Das Hauptziel der Erziehung ist, den Rassencharakter zu pflegen und eine glühende Liebe zur eigenen Rasse als höchstes Gut zu entflammen.

5. Die Religion unterliegt dem Gesetz der Rasse und muß ihm angepaßt werden.

6. Ursprung und höchstes Gebot jeder Rechtsordnung ist der Rasseninstinkt.

7. Jeder Mensch existiert nur durch den Staat. Alle Rechte, die dem Menschen zuerkannt werden, werden ihm nur von Staates Gnaden gewährt.

Außer diesen Irrtümern könnte noch eine Reihe weiterer ähnlicher widersinniger Lehren aufgezählt werden. Der Heilige Vater, der Vorgesetzte unserer heiligen Kongregationen, ist überzeugt, daß Sie nichts versäumen werden, um den Geboten, die Ihnen in diesem Schreiben ans Herz gelegt werden, Genüge zu leisten."

Nach dieser unmißverständlichen Stellungnahme der höchsten kirchlichen Stelle sind wir gespannt, was bei uns in Polen die angeblich „christlich-nationalen" Rassenfanatiker und im deutschen Lager die gleichgeschalteten Nazi Katholiken sagen und schreiben werden . . .

Auch die Wohnhäuser sind arisch

Berlin, 16. Mai. Aus dem Bericht eines Referenten des Justizministers geht hervor, daß in Kürze eine Verordnung zu erwarten sei, nach der es den deutschen Hausbesitzern verboten sein wird, Juden Wohnungen abzuvermieten.

Die Wehrmacht hat bereits eine Verordnung erlassen, die es den Militärpersonen verbietet, Wohnungen und Zimmer bei Juden zu mieten.

Gleichstellung der Völker
in der Tschechoslowakei

Prag, 16. Mai. Das amtliche Prager Preßbüro meldet zu dem Schritt der englischen und der französischen Regierung in der Nationalitätenfrage:

Das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten hat der britischen und der französischen Regierung die Antwort der tschechoslowakischen Regierung auf das freundschaftliche Einschreiten der Gesandten Großbritanniens und Frankreichs vom 7. Mai notifiziert.

Zu dieser amtlichen Meldung wird an unterrichteter Stelle noch bekanntgegeben, daß in der Antwort erklärt sei, die Tschechoslowakei verstehe und begrüße das Interesse Englands und Frankreichs an einer Lösung der ,udetendeutschen Frage. Die Tschechoslowakei wolle im Rahmen der Ratschläge der Westmächte alles tun, was die Gerechtigkeit fordere.

Die Antwort der Prager Regierung weist dann auf das Nationalitätenstatut hin, daß die Gleichstellung aller Völker der tschechoslowakischen Republik durchführen wolle. Gleichzeitig wird den Regierungen Frankreichs und Englands mitgeteilt, daß über den Inhalt dieses Statuts nach seiner Fertigstellung Verhandlungen mit den Vertretern der Nationalitäten, insbesondere der Deutschen, eingeleitet würden.

Der dem Ministerrat erstattete Bericht über das Ergebnis der permanenten Beratungen des Ausschusses der politischen Minister, welche den mit der Redaktion des Nationalitätenstatuts verbundenen Fragen und der Vorbereitung weiterer Maßnahmen nationalpolitischen Charakters gewidmet waren, ergibt, daß diese Vorbereitungen im Rahmen und im wesentlichen fertig sind und daß deren Ergebnis eine breite Basis für eine integrale Lösung der aktuellen Probleme bietet. Die Regierung ist daher vorbereitet, an die Realisierung ihrer Projekte und Vorschläge sowohl durch konkrete Verhandlungen mit den interessierten Saktoren als auch auf legislativem Wege zu schreiten.

Die Patentdeutschen

Die Nebenführer vom Naziführer der Sudetendeutschen, Henlein, heißen Drczal, Obrlik, Sebekowsky, Skomorowsky und viele andere führen ähnliche slawisch klingende Namen.

Der südmährische „Volkswille" berichtet, daß Zweidrittel der Znaimer Henleinianer tschechischer Abstammung sind. Väter und Großväter führender Henleinfunktionäre waren Mitbegründer der tschechischen Beseda! Ein anderer Henleinmann, der in der Stadtgemeinde eine große Rolle spielt, hat eine Frau, die eine Tschechin ist; ein dritter Henleinist wieder muß mit seinen Eltern nur tschechisch reden, weil beide kein Wort Deutsch können.

Der in Mühlhausen (Elsaß) erscheinende „Republikaner" teilt im Zusammenhang mit der Verurteilung von zwei Agenten der deutschen Gestapo wegen Ausspähung im Gebeite der Maginotlinie mit, daß der eine Verurteilte, Peter Auer, aus Mühlhausen stamme. Nach dem Strafregister des Gerichts Mühlhausen hat Auer, der zuletzt Beamter der Gestapo war, folgende Vorstrafen: Wegen Diebstahls: 1903 vier Jahre Zuchthaus, 1915 fünf Monate Gefängnis, 1921 zwei Jahre Zuchthaus, 1926 sechs Monate Zuchthaus und im gleichen Jahr ein Monat Gefängnis, 1936 zwei Monate Gefängnis; wegen Vertrauensmißbrauches (Betruges) im Jahre 1935 ein Monat Gefängnis und im selben Jahr neuerlich ein Monat Gefängnis. Hinzu kommt nun die Strafe wegen Spionage zugunsten Deutschlands: zehn Jahre Gefängnis.

Die französische 5-Milliarden-Wehranleihe
bereits am ersten Subskriptionstage überzeichnet

Paris, 16. Mai. Die heute aufgelegte Nationalanleihe in der Höhe von 5 Milliarden Franken für Wehrzwecke ist am ersten Tage bereits überzeichnet worden. Die Zeichnung für die Anleihe kann noch nicht abgeschlossen werden, da immer noch Zeichnungen erfolgen und noch nicht alle Meldungen aus den Departements in Paris eingegangen sind. Das Ergebnis der Anleihezeichnung wird der Finanzminister am Dienstag dem Ministerrat mitteilen.

Die Höhe der Wehranleihe ist auf 5 Milliarden begrenzt. Der Zinskurs beträgt 5 Prozent bei einem Emissionskurs von 980 auf 1000 nominal. Die Anleihe ist in dreißig Jahren zu 120 Prozent rückzahlbar und als Losanleihe ausgestaltet mit der Möglichkeit für die Anleihebesitzer, die Rückzahlung zu pari alle drei Jahre zu fordern.

Am Montag fand eine interministerielle Besprechung statt, die dem zweiten Teil der Dekrets sowie dem Ergebnis der am Montag ausgelegten 5-Milliarden-Anleihe gegolten hat.

Finanzminister Marchandeau erklärte in einer Rundfunkrede, daß die Nationalanleihe nur auf 5 Milliarden Franken bemessen wurde, um nicht die eingetretene finanzielle Besserung zu hemmen.

Frankreich bestellt Flugzeuge in USA

Paris, 16. Mai. Der französische Luftfahrtminister hat in den Vereinigten Staaten 100 Jagdflugzeuge modernster Bauart bestellt. Die Lieferung soll im September erfolgen.

Seitens des Ministeriums wird erklärt, daß sobald die französische Industrie der erforderlichen Produktion gewachsen sein wird, keine Aufträge ins Ausland vergeben werden sollen.

Ministerwechsel in England

London, 16. Mai. Der seit einigen Tagen angekündigte Ministerwechsel im britischen Kabinett wurde am Montag abend amtlicht bekanntgegeben.

Danach sind der Luftfahrminister Lord Swinton und der bisherige Kolonialminister Lord Harlech (Ormsby-Gore) ausgeschieden. Zum Luftfahrtminister ist der bisherige Gesundheitsminister Sir Sinclair Wood ernannt worden. Das Kolonialministerium übernimmt der bisherige Dominienminister Malcolm Macdonald. Zum Dominienminister ist Lord Stanley ernannt worden, zum Gesundheitsminister Elliot (bisher Staatssekretär für Indien).

Ferner sind eine Reihe von kleineren Umbesetzungen erfolgt. So wurden zum parlamentarischen Unterstaatssekretär für Indien Oberst Muirhead, zum parlamentarischen Unterstaatssekretär im Luftfahrtministerium Kapitän Balfour, zum Staatssekretär für Schottland Oberst Colville, zum parlamentarischen Staatssekretär im Handelsministerium Croß und zum Finanzsekretär des Schatzamtes Kapitän Euan Wallace ernannt.

London, 16. Mai. Der englische König empfing am Montag abend die beiden scheidenden Minister, Luftfahrtminister Viscount Swinton und Kabinettsminister Lord Harlech, in Abschiedsaudienz. Im Anschluß hieran hielt der König einen Kabinettsrat ab, bei dem die neuen Minister ihre Amtssiegel erhielten und den Eid leisteten.

Katastrophaler Hotelbrand
24 Tote

Aus Neuyork wird gemeldet: In Atlanta im Staate Georgia kam es am Montag früh zu einem folgenschweren Hotelbrand. Das Feuer brach plötzlich aus und die Flammen umfingen so schnell das ganze Hotelgebäude, daß die Flucht der Hotelbewohner fast unmöglich wurde. Das Hotel brannte nieder. Der Brand forderte 24 Tote und 12 Schwerverletzte, die ins Krankenhaus gebracht wurden. 22 Personen werden noch vermißt und es wird befürchtet, daß ein Teil von ihnen den Tod erlitt. Die Ursache des Brandes ist noch unbekannt.

Erdbeben in Argentinien

Buenos Aires, 16. Mai. Infolge eines heftigen Erdbebens sind in der Stadt Managua einige Häuser eingestürzt. Die in Schrecken versetzte Bevölkerung hat die Nacht unter freiem Himmel in öffentlichen Parks und Plätzen verbracht. Die Stadt Telica ist durch die Erderschütterung fast völlig zerstört. Viele Personen erlitten Verletzungen.

Neues Erdbeben in der Türkei
Zahlreiche Häusereinstürze

Stambul, 16. Mai. In verschiedenen Ortschaften der Provinz Anatol, wo vor einigen Wochen ein verheerendes Erdbeben stattfand, wurden wieder Erdbeben verspürt. In Dzarbekir stürzten 85 Häuser ein und sehr viele Häuser erlitten Mauersprünge, so daß auch ihr Einsturz zu befürchten ist. Die stärksten Erderschütterungen wurden in der Gegend des letztens vom Erdbeben heimgesuchten Bezirks, besonders in der Nähe von Kirschei festgestellt.

Aus Welt und Leben

Das Magdeburger Pilsudski-Haus wird nach Polen transportiert

Das Haus in Magdeburg, in dem Marschall Pil-
ki im Jahre 1918 interniert war, und das im Herbst
gen Jahres durch den Oberbürgermeister dieser Stadt
Polnischen Staat geschenkt wurde, ist, wie die Pol-
e Telegraphen-Agentur mitteilt, zum größten Teil ab-
agen, um nach Polen transportiert zu werden. Die
iten sind bereits weit vorgeschritten. Man rechnet
t, daß das Haus Mitte Juni d. J. in Polen wird
stellt werden können.

Die Mutter ermordet

Aus Rowno (Wolhynien) wird gemeldet, daß im
e Kostopol der 25jährige Bauer Pawel Poleszczuk
dem Beistand eines gewissen Jefrne Mokryka seine
ter ermordet habe, um diese zu berauben. Um die
ren des Mordes zu vertuschen, wurde die Leiche der
agenen Bäuerin in die Scheune getragen, die dann
ündet wurde. Beide Mörder wurden verhaftet.

Für eine Million Schmuck im Wartesaal liegen gelassen

Aus Paris wird gemeldet: In Villafranche-sur-mer
r Cote d'Azur wurde von einer Reisenden, die mit
italienischen Dampfer „Conte di Savoya" aus Neu-
angekommen war, im Wartesaal des Hafenbahnhofes
Hutschachtel liegen gelassen. Als man diese öffnete,
man darin neben mit Blut befleckten Kleidungsstücken
schmutziger Wäsche auch Schmucksachen im Werte von
Million. Von der Besitzerin des Paketes ist keine
mehr zu finden.

Eine Greisin von ihrem Liebhaber totgeschlagen

In Bordeaux (Frankreich) wohnte bei der 77 Jahre
Frau Jeanne Glanes der 39 Jahre alte Arbeitslose
e Bourgain, der trotz des großen Altersunterschiedes
eliebter geworden war. Bei einer Auseinander-
g schlug Bourgain die alte Frau halbtot. Er ließ sie
fast 18 Stunden lang auf dem Bett in Agonie lie-
nd benachrichtigte erst dann eine Nachbarin, der er
te, es handle sich um einen Unfall. Frau Glanes
kurz nach ihrer Einlieferung ins Krankenhaus.
ain, der ein Geständnis ablegte, ist verhaftet
n.

Sport

...pulärer Zug zum Fußballspiel Polen — Irland.

Auf Bemühen des Lodzer „Tur" ist es gelungen,
populären Zug nach Warschau zum Fußball-Länder-
Polen — Irland am Sonntag, dem 22. Mai einzu-
n. Die Abfahrt erfolgt von Lodz-Fabrikbahnhof
37 Uhr. Die Abfahrt aus Warschau erfolgt um 21
nd die Ankunft in Lodz ist für 23.50 Uhr vorge-
Die Fahrkarte für hin und zurück plus Stehplatz
Länderspiel kostet 8.20 Zloty, mit Sitzplatz vor den
en 9.90 Zloty, mit Sitzplatz auf der hohen Tribüne
10.60 Zloty und auf der unteren Tribüne 11.60 Zloty.
Die Karten verkauft das Sekretariat des Lodzer Fußball-
verbandes, Lodz, Narutowicza 30, die „Bar-Automat",
Petrikauer 63, und das Sekretariat des „Tur", Po-
ludniowa 28.

Die nächsten Meisterschaftsspiele der Lodzer A-Klasse.

Am kommenden Sonntag kommen nachstehende vier Meisterschaftsspiele der Lodzer A-Klasse zum Austrag, und zwar: PTC — Sokol (Zgierz), Sokol (Pabianice)—UT, SKS — Widzew und Sp.u.Tv. — Burza.

•

Nach Berücksichtigung der Resultate aus den am Sonntag ausgetragenen Spielen hat die Tabelle nachstehenden Stand angenommen:

	Spiele	Punkte	Torverhältnis
1. WJMA . .	14	24	34:10
2. Union-Touring	14	23	34:11
3. Sokól Pabianice	14	15	18:17
4. PTC . . .	14	14	25:17
5. Burza . . .	14	12	27:20
6. L.Sp.u.Tv. .	13	12	23:17
7. WKS . . .	13	10	29:25
8. SKS . . .	13	9	23:23
9. Sokól (Zgierz)	13	8	8:18
10. Widzew . .	13	6	15:41

Lodz spielt gegen Dombrowa um den Pokal des Staatspräsidenten.

Am Sonntag hat die Lodzer Fußballauswahlmannschaft ein Ausfahrtspiel gegen die Auswahlmannschaft des Dombrowaer Gebiets um den Pokal des Staatspräsidenten zu bestreiten. Lodz wird in folgendem Bestande spielen: Andrzejewski, Karasiak, Kudelski, Chojnacki, Bilz, Nowiszewski, Krolasik, Kudelski, Lewandowski, Lubczynski und Swientoslawski. Kapitän der Mannschaft wird Karasiak sein. Außer dem Spiel Dombrowa — Lodz finden noch folgende Spiele statt: Wolhynien — Stanislawow, Polesie — Warschau, Bialystok — Wilna, Pommerellen — Posen und Lublin — Lemberg.

Wegen des Sonntag in Warschau stattfindenden Fußball-Länderkampfes Polen — Irland werden an diesem Tage keine Meisterschaftsspiele der Liga ausgetragen werden.

Vor den großen leichtathletischen Wettkämpfen in Lodz.

Am Sonntag kommen auf dem Stadion des LKS bekanntlich die allpolnischen Ausscheidungskämpfe in der Leichtathletik zur Austragung, die der Kommission zur Aufstellung der Repräsentation gegen Frankreich sowie der olympischen Kader eine genaue Uebersicht über das vorhandene Menschenmaterial geben sollen. Für diese Ausscheidungskämpfe hat der polnische Verband in allen Disziplinen alle namhaften Leichtathleten bestimmt, so daß Lodz eine Veranstaltung erleben wird, wie es seinesgleichen noch nie zu sehen bekam. Von den Spitzenkämpfern werden lediglich Kusocinski, Kucharski, Schneider und Kocot fehlen, die aus verschiedenen Gründen in Lodz nicht erscheinen können. Alle anderen Leichtathleten werden bestimmt in Lodz an den Start gehen. Da der Einsatz für alle Leichtathleten ein sehr großer ist, so ist mit spannenden Kämpfen zu rechnen.

Radrennen zum Meere am 27. Juni bis 3. Juli

Der Polnische Radfahrerverband hat die Austragung des diesjährigen Radrennens zum polnischen Meere auf den 27. Juni bis 3. Juli festgesetzt. Da die Schirmherrschaft über diese Veranstaltung in den früheren Jahren Marschall Pilsudski inne hatte, so wird das diesjährige Rennen einen feierlichen Charakter tragen und zu den Veranstaltungen aus Anlaß des „Feiertages des Meeres" zählen.

Radio-Programm

Mittwoch, den 18. Mai 1938.

Warschau-Lodz.

6,20 Gymnastik 7,15 Schallpl. 11,15 Schulsendung 12,03 Mittagssendung 14 Operettenmusik 15,45 Hokus, pokus, dominikus 16,15 Populäres Konzert 17,15 Klaviermusik 18 Sport 18,15 Leichte Lieder 19,20 Gesangrezital 19,50 Uebertragung vom Fußballspiel London — Oberschlesien 20,30 Das Leben der Stadt Lodz 21 Chopinkonzert 22,05 Leichte Musik 23 Tanzmusik.

Kattowitz.

13 Schallpl. 14,15 Sport 14,35 Schallpl. 18,15 Vortrag 18,45 Plauderei 20,15 Schallpl. 23 Tanzplatten.

Königswusterhausen.

6,30 Frühkonzert 11,30 Schallpl. 12 Konzert 14 Allerlei 15,15 Schallpl. 16 Konzert 20 Singendes Frankfurt 22,30 Nachtmusik 23 Zur Unterhaltung.

Breslau.

12 Konzert 14 Schallpl. 16 Konzert 19,10 Konzert 21,30 Musik zur Mainacht 24 Nachtmusik.

Wien.

12 Konzert 14,15 Fröhliches Allerlei 16 Konzert 19,10 Franz Schmidt-Konzert 22,20 Tanzmusik.

Prag.

12,45 Konzert 15,15 Leichte Musik 16,30 Orchesterkonzert 18,20 Schallpl. 19 Oper: Libussa 22,45 Schallpl.

Rumänische Pianistin am Mikrophon.

Heute, Dienstag, um 17.15 Uhr tritt vor das Mikrophon des polnischen Rundfunks die rumänische Pianistin Sylvia Serbesch. Die ausländische Künstlerin wird die Rhapsodie Nr. 1 von Brahms, den „Mephisto-Walzer" von Liszt und die „Sonatine" von Andricu spielen. Dieses Konzert findet im Rahmen des Austauschkonzerts mit fremden Ländern statt, wodurch den polnischen Hörern Gelegenheit geboten wird, fremde Werke und fremde Künstler kennenzulernen.

Gespräche zwischen Goethe und Eckermann.

Heute um 19 Uhr im Rahmen der Sendungen „Unsterbliche Bücher" wird eine Sendung in Bearbeitung von Jan Paranowski durchgegeben werden, die die Gespräche zwischen Goethe und Eckermann zum Thema haben werde. Goethes Gestalt findet hier ihre Charakterisierung seitens eines fremden Geistes, wodurch die geistige Größe noch stärker zum Durchbruch kommt.

Schwester Anne-Christa

Roman von Sidonie Jubeich

(36 Fortsetzung)

...och ehe er antworten konnte, hatte Jutta die Frage
...gen Polen, ob er sich erlauben dürfe, mit an dem
Platz zu nehmen, mit einem sehr freundlichen Ja
...ortet. Nun saß dieser fremde Mensch, solange sie
im Speisesaal waren, bei ihnen. Er schwatzte und
unaufhörlich und brachte es tatsächlich fertig, daß
Jutta als auch die ernste Anne-Christa, die er
...s mit seinen schwarzen Augen beinah „auffraß",
...r seine originellen Einfälle sehr amüsierten. Und
...r das, sie hörten auch sehr aufmerksam zu, wie er
mit einer Straten einfach unbegreiflichen Offen-
...n seinem Leben erzählte.

...ch Jutta war mitteilsam, und so währte es gar
...nge, daß der Fremde ganz genau Bescheid wußte
...ie verwandtschaftlichen oder, besser gesagt, nicht
...dtschaftlichen Verhältnisse der am Tische Sitzen-
...d auch darüber, daß Anne-Christa Witwe sei.
...nd gerade das verdroß Straten am allermeisten.

Neuntes Kapitel.

...ser Ruhetag in München stand unter keinem glück-
Stern. Allerlei Mißhelligkeiten trübten ihn. Außer-
...r das Wetter sehr schlecht geworden und machte
... diesen Tag gefaßten Pläne zunichte.

... der Nacht war ein starkes Gewitter gekommen.
...nete in Strömen.

...leich beim Frühstück gab es eine kleine, aber sehr
Auseinandersetzung zwischen Jutta und ihrem
Straten hielt ihr vor, daß ihm ihr Benehmen
abend dem jungen Polen gegenüber gar nicht ge-
fallen habe. Sie sei entschieden gegen diesen aufdringlichen Menschen viel zu freundlich gewesen. Ferner rügte er es sehr, daß sie sich in seiner Muttersprache mit ihm unterhalten habe. Das sei durchaus unnötig gewesen.

Jutta antwortete darauf sehr heftig.

„Ich wüßte wirklich nicht, Papa, daß ich mir in irgendeiner Weise Herrn Chimberski gegenüber etwas vergeben hätte. Du scheinst etwas gegen ihn zu haben, denn du warst ja direkt unhöflich gegen ihn. Das tat mir leid!

Und daß ich ab und zu mal ein paar Worte Polnisch mit ihm sprach, na, das ist wohl kein Verbrechen!"

Anne-Christa, die sah, wie sehr Jutta sich aufregte, wollte sie in Schutz nehmen.

So fügte sie einige begütigende, die Freundin entschuldigende Worte hinzu. Sie verfehlten völlig ihren Zweck und verschärften nur die Lage. Straten ließ sie überhaupt nicht zu Ende reden. Er unterbrach sie sehr kurz und schnitt ihr das Wort ab. Daraufhin herrschte ein peinliches Schweigen.

Kaum, daß Straten seinen letzten Bissen gegessen hatte, so erhob er sich und sagte: „Ich gehe jetzt in das Rauchzimmer. Ich will Zeitungen lesen." Sich kurz vor Anne-Christa verneigend und Jutta völlig übersehend, entfernte er sich.

Anne-Christa blickte seiner schlanken, eleganten Gestalt sinnend nach. Was mochte Herr Straten nur haben? So nervös und beinahe unliebenswürdig hatte sie ihn noch nie gesehen!

Sie sagte das zu Jutta und suchte die Freundin, die wie ein kleiner Rohrspatz auf den Vater schalt, zu beruhigen. Schließlich zog sie die ganze Sache ins Lächerliche, und Jutta, die viel Sinn für Humor hatte, stimmte einen versöhnenden Ton an und sagte zuletzt: „Anne-Christa, du hast recht, wer weiß, was dem Papa durch den Kopf gegangen ist. Vielleicht ist er mit dem falschen Fuß zuerst aufgestanden! Er wird schon wieder vernünftig werden, zumal ja der Unglücksmensch, der Chimberski, heute abgereist ist. Er wirkte auf ihn wie das bewußte rote Tuch auf den Stier. Mir tut es eigentlich leid. Er war ein sehr nettes Kerlchen und in dich sterblich verliebt."

Anne-Christa lachte: „Aber mit negativem Erfolg."

„Das habe ich selber gemerkt. Schade! Denk nur, was für eine glänzende Partie du vielleicht hättest machen können. Seinen Erzählungen nach scheint er ein kleiner Krösus zu sein."

„Vom Verlieben bis zum Heiraten, Juttakind, ist ein weiter Weg. Aber für mich kommt weder das eine noch das andere in Frage. Das weißt du ja."

„Bis einer kommt, der der Richtige ist!"

„Man denkt, wenn man liebt, immer, es sei der Richtige, Jutta, und dann stellt sich so oft heraus, daß es ein großer Irrtum war. Unter Umständen bezahlt man ihn mit seinem Lebensglück."

„Anne-Christa unke doch nicht so. Du sprichst doch mit einer glücklichen Braut. Vergiß das nicht. Ich habe bestimmt den Richtigen gefunden. Aber komm, wir wollen nun hinaufgehen. Ich will an Herbert schreiben. Und was gedenkst du zu tun?"

„Ich? Ich möchte trotz des Regens ein bißchen ausgehen. Es zieht mich richtig hinaus in die frische Luft."

„Bei diesem Wetter? Das lockt mich nicht. Sieh nur, wie es gießt!"

„Das schadet nichts. Mich stört das absolut nicht. Dafür hat man Gummischuhe, Regenhaut und Schirm. Außerdem habe ich auch gar nicht die Absicht, mich dauernd auf der Straße aufzuhalten. Es zieht mich zu meiner alten Liebe, in die Pinakothek! Also lebe wohl. Schreibe nicht zu lange. Lege dich, wenn du müde bist lieber ein Stündchen hin, hörst du?"

(Fortsetzung folgt.)

41. Polnische Staatslotterie 4. Klasse — 8. Ziehungstag (Ohne Gewähr)

TABELA NIEURZĘDOWA BEZ GWARANCJI

5.000 zł. — 43413
50.000 zł. — 111864
10.000 zł. — 96505 98531
5.000 zł. — 11150 62344 98229 110373 111412 139724
2.000 zł. — 22959 60840 91892 103014 104814 106807 138296 148294
1.000 zł. — 2560 21571 21694 25970 26931 33591 45583 45549 45514 62594 67913 68668 70047 71503 72248 73608 71503 78785 87751 98889 102028 102272 113217 117672 119083 123370 124067 148421 130584 135504 138063 143219 145370 150473 158322.

Wygrane po 250 zł.

47 63 91 112 366 422 633 42 87 780 897 908 66 76 1031 97 9 118 258 315 88 640 736 838 85 2032 151 266 99 419 553 636 710 30 56 832 913 21 3192 274 75 9 318 417 75 586 645 83 96 815 4202 81 330 500 34 858 943 95 5266 372 556 84 611 891 948 6070 100 11 65 213 337 567 601 784 999 7005 12 32 175 279 376 428 69 582 94 631 7 75 806 31 52 936 8104 48 471 682 794 829 55 936 61 9167 363 74 95 416 523 643 736 52 887 941.

1001 91 240 82 614 12007 88 195 265 72 371 91 434 41 576 13066 206 44 323 440 613 704 896 14129 231 95 418 40 56 669 91 872 911 42 15137 86 317 507 11 16 50 92 ;572 759 886 970 16075 289 359 423 609 11 16 51 75 905 31 17118 284 349 537 728 839 89 96 932 56 18028 30 57 281 331 424 675 899 984 6 91 19046 233 494 551 650 5 842 89 991.

20090 149 260 388 513 39 48 83 627 54 68 768 91 817 929 21016 111 24 314 24 438 600 771 998 22261 524 67 71 641 902 23040 81 329 35 63 381 416 32 74 845 39 80 24022 94 170 314 413 680 727 900 62 76 86 25179 240 1 317 666 750 91 26105 387 406 17 70 518 777 93 845 88 27036 89 100 52 388 468 509 11 14 631 71 28018 70 137 261 327 476 585 822 42 990 29173 526 68 76 87 613 52 61 959 80.

30028 30 180 98 246 368 90 767 818 77 31000 167 219 301 96 525 754 68 98 864 8 32153 267 472 548 33073 86 92 128 235 61 80 310 478 683 849 34091 174 80 458 565 725 812 35108 496 689 749 60 814 36213 46 310 37 41 50 426 789 828 58 89 934 37025 42 234 98 465 647 83 465 647 83 929 727 42 888 929 38182 293 403 540 934 39409 617 65 75

40053 63 255 620 7 52 722 863 937 41017 192 216 47 331 401 522 625 741 76 7 866 96 42055 377 873 43008 23 44 105 33 529 344 433 584 86 646 770 912 25 44060 519 636 88 728 69 806 905 45074 153 427 256 82 339 496 512 17 700 804 90 48001 16 899 912 61 93 49020 73 96 598 677 886 905 85.

50157 82 203 44 301 415 35 601 56 771 51137 589 801 57 985 87 52195 363 640 739 886 942 53084 254 390 565 801 911 54026 77 572 78 763 8 55101 18 52 76 249 321 625 710 918 21 56236 87 323 33 4 510 32 58 711 23 839 958 57018 22 118 48 97 389 634 751 853 939 526 58003 28 36 84 165 70 339 52 422 501 606 920 59024 308 11 501 782

60120 290 328 91 410 747 58 817 70 92 61004 155 81 728 69 924 68 62066 451 541 626 969 63252 255 60 403 18 688 18 64021 34 137 75 205 318 451 90 558 75 633 720 851 65051 61 155 204 728 809 87 917 32 55 66217 73 344 68 472 80 594 747 852 903 67035 80 229 51 422 25 530 671 989 680213 145 68 301 460 537 920 69196 209 336 490 507 47 63 607 87 94 715 832.

70007 156 237 558 86 728 71041 62 71 182 226 70 3 81 505 652 822 78 954 72701 133 228 93 390 412 755 837 93 73006 20 54 396 508 84 924 74045 150 80 79 245 417 78 514 66 714 843 75076 187 263 90 8 544 64 632 52 806 76210 56 300 407 544 86 7 678 705 806 54 77007 33 236 520 78094 112 76 363 458 509 607 33 768 805 11 40 79014 54 141 329 51 90 9 521 51 91 646 70 727.

80025 144 318 31 438 67 74 501 614 866 945 81074 118 25 40 6 379 442 528 618 46 96 82034 93 212 17 74 405 520 82 83126 62 208 426 86 516 672 84082 200 419 598 603 717 64 85040 150 244 818 930 59 86237 353 60 528 49 633 78 703 25 67 87038 127 52 370 443 6 509 938 56 88287 321 75 774 975 89055 79 152 3 350 99 467 78 516 68 638 52.

90045 128 34 273 546 604 703 84 91091 145 88 216 18 61 346 553 633 818 76 932 92141 278 500 59 792 878 918 30 93274 409 47 98 522 806 93 917 58 94051 81 103 33 222 385 545 605 872 94-95008 85 190 2 303 47 94 482 7 532 772 93 961 96054 176 211 70 578 639 723 49 921 80 97050 104 45 275 403 83 740 78 98015 337 66 825 34 99192.

100223 392 416 533 621 959 101015 223 405 33 500 641 753 939 102108 86 240 496 652 703 41 887 103060 81 259 94 319 584 8 5 648 730 812 960 104041 58 70 151 229 436 42 77 89 534 5 611 105085 165 237 55 78 314 406 65 647 706 959 106064 87 126 37 326 83 466 91 550 737 107035 146 98 236 473 98 509 22 721 802 108256 355 8 430 749 69 109002 36 184 222 541 698 813 48 64.

110010 59 106 15 62 26 315 439 48 613 47 111012 69 72 230 68 377 438 600 729 958 82 112032 287 321 99 440 84 89 639 719 25 39 113314 443 715 17 42 857 77 934 41 85 114330 435 68 500 88 622 47 85 845 910 115074 121 557 753 807 87 940 51 8 64 116026 247 84 9 304 97 415 624 748 846 64 74 117105 97 281 462 486 118075 121 6 294 398 407 61 81 97 608 119033 116 475 521 71 636 66 721 94 6 839.

120197 355 422 7 48 535 53 709 59 921 121083 138 65 70 209 85 305 454 654 91 789 924 122023 416 890 93 123015 57 130 559 67 814 979 56 124069 362 3 485 615 905 33 125051 290 390 475 546 697 792 802 953 126012 220 96 305 539 684 819 45 928 127001 85 98 179 333 466 79 649 900 66 128323 610 38 806 960 129221 186 215 527 37 650 743 87.

130395 401 33 635 728 29 873 919 39 131060 301 401 518 726 45 806 14 959 32045 107 325 491 503 644 754 86 99 133123 42 252 72 472 876 134012 223 328 569 677 704 925 135003 161 80 245 305 63 84 466 726 63 810 136088 511 97 776 137063 91 97 384 404 615 719 822 943 138129 64 583 816 54 946 139037 165 390 424 37 558 616 723 845 909 11.

140004 277 413 557 74 652 141102 11 27 43 76 207 76 77 338 451 78 594 601 727 62 66 143043 59 92 288 644 7 804 27 980 4 144195 299 315 8 418 548 689 712 93 812 74 939 149002 228 506 789 146541 654 738 817 971 147027 48 67 70 101 203 90 851 82 935 148149 72 233 93 311 28 48 60 449 689 813 80 149126 229 67 324 96 456 593 652 61 716.

150134 7 347 8 417 560 683 782 881 151038 168 83 95 355 74 529 639 924 152007 53 224 33 743 871 940 153044 107 206 314 508 82 653 716 23 813 154017 115 73 205 462 91 559 650 6 815 44 155119 415 94 530 78 712 879 925 156423 97 713 31 68 78 878 96 913 30 41 157070 169 74 542 602 45 867 940 158169 344 6 681 944 69 159527 71 630.

CIĄGNIENIE DRUGIE

20.000 zł. — 144246
15.000 zł. — 5447
10.000 zł. — 18915 75218 117866 137001
5.000 zł. — 66932 108625 112033.
2.000 zł. — 4021 14039 22081 24567 30726 31501 30333 40026 53481 53987 61891 68233 68707 71245 72329 86286 110741 121835 125905 125387 131052 138324 159686.
1.000 zł. — 3634 5738 7518 8985 8423 9589 20756 21379 24280 25710 30319 31736 32363 38486 47229 50794 51048 53655 58931 68322 71347 83025 85208 88118 95172 96710 102397 108003 131552 150358 152000 158431.

Wygrane po 250 zł.

16 288 303 511 749 923 1090 124 311 515 797 996 2243 542 838 929 68 3008 78 521 774 812 52 933 4015 60 176 470 699 6054 91 179 410 856 990 6064 257 62 441 539 745 87 98 903 7121 258 345 56 757 812 96 928 57 8189 96 605 27 714 65 74 856 84 9085 104 262 405 755 936.

10538 617 41 11131 387 488 581 603 710 32 12020 499 745 841 13481 530 764 824 937 14265 499 548 788 848 15100 356 429 594 684 706 34 846 16112 383 671 736 43 17067 337 50 424 44 754 745 18436 47 627 860 1911 507 718 85 813 38.

20005 57 356 451 84 93 613 741 976 21006 118 246 310 99 446 525 39 626 715 21 996 22184 363 446 82 623 728 19 23704 854 525 61 24032 116 221 321 68 79 400 614 25212 393 742 957 6193 872 27892 97 28083 289 047 84 603 73 719 866 98 960 29067 405 79 522 47 651 954.

30600 31061 214 421 60 93 556 697 782 32154 606 714 55 978 33356 524 28 72 714 34082 512 61 751 35368 542 58 722 876 36424 32 620 882 947 37368 90 568 724 971 38195 220 663 96 767 76 39102 61 650.

40041 54 205 12 16 316 595 41149 227 399 478 92 569 687 42021 524 79 43010 97 170 201 376 611 934 44025 161 323 521 608 701 41 50 76 822 46 45001 129 87 326 728 46242 301 774 47229 556 89 633 48171 258 386 510 740 868 76 49216 617 900.

50302 691 709 46 51080 259 695 52297 543 652 857 53053 452 515 738 978 54082 85 225 88 359 587 898 55213 53 385 715 970 56299 303 424 704 13 57009 95 475 782 58362 469 59023 260 326 510 22 763 840.

60150 211 522 933 61133 458 755 988 98 62173 211 45 46 477 561 63486 545 53 720 912 64058 313 73 86 622 788 968 65647 89 796 66089 118 15 348 416 67533 619 37 805 89 68052 84 221 405 594 69155 236 55 458 594 808 935.

70061 304 439 556 801 71094 574 923 91 72208 77 327 713 30 975 73188 644 744 918 74181 209 885 75084 212 898 76010 81 196 385 911 15 77001 360 507 677 733 82 829 79114 84 451 532 735 865 977.

80167 219 25 373 518 38 791 81218 575 78 625 82016 80 264 361 521 37 744 852 83241 585 655 795 838 84004 148 344 91 411 34 47 791 948 85014 115 315 45 402 71 668 77 718 802 78 86497 653 788 927 87108 222 65 854 88248 403 89284 434 84 953.

90538 724 91048 90 247 322 450 93 860 92000 87 98 534 616 730 815 93040 227 575 641 81 94097 926 95238 305 6 525 727 806 28 947 96101 4 274 408 36 596 971 47348 49 79 598 98045 373 99011 132 34 200 57 79 559 63 671 703

100073 85 239 411 943 101172 281 566 622 745 81 803 15 69 102321 29 509 633 777 900 103351 422 49 512 37 843 63 104035 108 99 320 37 673 105028 479 677 809 954 106267 529 706 840 107032 82 132 518 661 737 70 968 108385 603 876 109078 242 519 29 608 95 774

110535 111129 371 992 112572 966 113890 955 114144 71 250 76 552 768 115082 417 116559 888 117048 503 799 855 977 118064 386 530 830 119279 387 436 47 616 877 922 30 31

120302 435 562 90 772 121617 866 122009 525 744 61 123076 132 295 332 42 755 61 948 61 80 124079 223 76 382 535 125258 375 99 418 126133 427 528 661 900 46 127681 725 74 84 834 923 128004 187 298 333 401 60 129088 775 898

130070 230 727 918 131019 190 725 30 132075 98 224 81 933 58 133019 175 354 582 730 809 46 904 134022 185 433 616 17 716 965 135451 727 808 942 136046 151 331 679 92 797 983 137042 440 678 910 40 138479 710 56 971 139243 55 73 449 715 875 983

140324 54 430 578 661 863 962 141058 588 714 810 142590 918 143074 767 809 144097 301 852 911 97 145026 32 76 148 296 383 452 579 610 826 981 146156 78 488 537 147325 435 596 901 17 148340 58 454 722 845 991 149221 313 51 902.

151112 48 77 334 424 827 151553 797 152102 737 821 949 153602 821 44 53 88 93 154064 114 990 95 155235 751 156443 69 795 829 88 157267 353 56 512 678 703 96 158081 341 654 93 756 84 845 159066 80 99 122 83 400 646 70

180 279 357 72 916 1129 69 402 503 39 642 2279 304 87 473 529 657 69 811 3140 203 426 53 662 825 4226 633 700 853 5269 386 462 510 676 809 10 6057 356 638 70 942 71 7230 442 501 30 624 795 8034 226 318 61 9040 164 237 78 365 534 704.

10024 61 144 252 509 13 99 607 11030 170 460 718 12022 165 228 66 546 623 762 887 13150 252 540 681 937 14108 41 249 94 16724 823 985 17057 85 724 18140 302 454 427 997 19014 386 446 72 78 515 59 68 601 57 733 56 69 892.

20501 614 978 21441 963 22291 440 560 612 708 815 23216 718 866 77 24167 586 669 701 34 917 25129 254 4[illegible] 562 737 26097 686 915 27031 1[illegible] 561 774 28058 297 726 29012 1[illegible] 77 719.

30070 79 241 665 798 901 93[illegible] 196 399 839 32034 68 70 485 915 645 75 92 34654 796 847 35194 [illegible] 497 36036 154 352 561 37028 383[illegible] 752 910 82 39023 217 715 60 8[illegible] 61 40084 228 457 609 28.

41381 98 847 42177 804 4310[illegible] 809 27 64 44378 654 889 45087 3[illegible] 91 46429 557 716 35 986 47045 [illegible] 258 510 48043 178 256 349 532 331 495 884.

50086 239 428 48 511 84 68 51012 190 449 710 830 52102 69 53455 586 614 712 39 859 54048 5[illegible] 35 55379 594 672 97 778 5640[illegible] 57452 551 796 830 39 58093 19 713 34 992 59528 690 768.

60327 417 43 609 823 914 611[illegible] 77 575 908 62143 361 465 531 60 63050 85 260 545 80 871 957 642 55 917 65044 247 326 916 66058 4[illegible] 67036 39 42 69 239 541 98 67 68298 493 659 917 69190 270 430

70179 843 68 83 97 833 937 363 751 813 29 79 72287 89 583 6[illegible] 82 828 73064 79 143 63 67 313 5[illegible] 65 852 74282 574 762 71 75159 2[illegible] 65 930 76082 316 512 633 73 744 431 640 780 967 7811 780 84 817 79125 304 410 585.

80047 171 89 261 320 70 528 60 96 81586 82326 401 573 747 50 738 58 84210 85311 34 577 978 735 801 87132 292 362 530 623 [illegible] 97 88222 323 603 89706 9 869 93

90059 680 813 91356 471 642 7[illegible] 92370 624 93322 39 497 99 577 529 674 715 901 95111 292 545 400 516 683 725 52 97289 312 5[illegible] 98401 48 691 796 99010 441 667 807.

100257 537 918 24 67 101025 89 246 438 677 735 102259 1031[illegible] 587 652 967 85 104298 514 69 105153 71 106239 679 751 64 901 680 715 87 967 108448 840 109194 208 390 518 76 658 971.

110522 111091 162 454 898 112[illegible] 223 97 783 113156 654 845 114000 111 520 944 115000 14 564 856 8[illegible] 116491 678 730 117022 31 41 1[illegible] 322 478 571 96 770 119029 126 4[illegible]

120175 238 459 531 810 1221[illegible] 647 98 123041 283 124032 1[illegible] 125030 596 733 851 87 126292 3[illegible] 615 862 924 127275 480 575 743 8[illegible] 84 128182 267 471 598 649 1295[illegible]

130189 527 770 131341 452 1[illegible] 688 132948 133032 119 414 510 134057 266 53 403 557 631 82 178 353 471 78 886 994 136361 5[illegible] 89 790 968 137603 986 138067 806 27 921 139535 57 663.

140436 742 959 141546 822 1[illegible] 143071 245 644 784 996 144016 1[illegible] 910 145329 60 550 919 72 146[illegible] 115 95 226 40 6 661 713 913 63 338 518 840 97 148114 35 568 311 429 957 75.

150063 136 374 493 505 7[illegible] 151014 247 353 432 545 700 1522[illegible] 567 657 964 153100 263 81 3[illegible] 154177 350 466 621 716 28 155355 697 156832 157001 134 221 358 560 639 891 158351 625 159255 505 92.

Die „Volkszeitung“ erscheint täglich
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich 75 Groschen
Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.—
Einzelnummer 10 Groschen. Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt
Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty
Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag

Verlagsgesellschaft „Volkspresse“ m. b. H.
Verantwortlich für den Verlag Otto Abel
Hauptschriftleiter Dipl.-Ing. Emil Zerbe
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf Kar[illegible]
Druck: «Prasa», Lodz, Petrikauer 101

odzer Tageschronik

Streik

der Fabrik von Horowicz, Lipowa 83, traten die in Streik, da sie befürchten, daß der neue Päch- Fabrik ihnen die rückständigen Löhne, Urlaubs- gungen usw. nicht auszahlen werde. In Sachen nflikts fand gestern im Arbeitsinspektorat eine statt. Eine Einigung wurde nicht erzielt, da Pächter sich weigerte, die Verpflichtung zu unter-

Streik der Straßenpflasterer

Der Streit um die Löhne geht weiter.

m am Sonntag gefaßten Beschluß zufolge, ha- städtischen Straßenpflasterer und Plattenleger ih die Arbeit aufgenommen, obgleich ihre Lohn- en noch nicht berücksichtigt wurden. Sie halten erungen aber in vollem Maße aufrecht. Die Pflasterer fordern bekanntlich Zuerkennung Löhne, wie sie in privaten Unternehmen gezahlt Die ihnen gezahlten Löhne entsprechen den s Arbeitsfonds und sind um etwa ein Drittel als die Löhne in privaten Unternehmen.

Schiedsspruch im Konflikt mit den Fuhrleuten

dem die bisherigen Verhandlungen um ein nabkommen zwichen den Besitzern der Lohn- und den Fuhrleuten zu keinem Ergebnis ge- en und auch keine Aussicht für Beilegung des auf gütlichem Wege vorhanden ist, hat sich nun tsinspektorat entschlossen, den Konflikt auf chtlichem Wege zu entscheiden. Andernfalls Verschärfung des Konflikts und Streik. Die mmission für den Konflikt im Fuhrwerksge- schon in den nächsten Tagen eingesetzt werden. fällung des Schiedsspruches sollen die Fuhrleute ktionen unterlassen.

Unfälle des Tages

er Fabrik von Geyer an der Petrikauer Straße ie Arbeiter Josef Swiontek, wohnhaft Roman- und Alfons Swiataniak durch Lauge begossen. en schwere Verbrühungen an den Füßen und änden. Die Rettungsbereitschaft schaffte sie nach

er Schlosserwerkstatt an der Rzgowska 100 e 37jährige Edmund Wiedner, wohnhaft Pias- infolge Explosion von Brennspiritus im Gesicht, und an den Händen ernst verbrannt. Er mußte ankenhaus übergeführt werden.

er Kamieniecka 11 wurde der dort wohnhafte Czeslaw Stefaniak beim Anschirren des Pfer- iesem in den Bauch getreten. Er erlitt eine ere Verletzung und mußte in ein Krankenhaus t werden.

m entstand in einem Holzstall auf dem Grund- Konstanty Janczyk, Wrzesnienskastraße 86, sehr rasch um sich griff. Es wurden mehrere Schuppen und ein Viehstall vom Feuer erfaßt. wehr gelang es, weiteres Uebergreifen des verhindern. Die Ställe und der Schuppen vollständig nieder, der Viehstall konnte teilweise rden. Der Brandschaden beträgt 5000 Zloty. e des Brandes konnte nicht ermittelt werden.

ebung des Jahrganges 1917.

en, Mittwoch, haben sich die Männer des s 1917 wie folgt zur Aushebung einzufinden: ushebungskommission Nr. 1, Ogrodowa 34, die änner, die im Bereich des 3. Polizeikommissa- en und deren Namen mit den Buchstaben U beginnen, ferner vor der Aushebungskom- . 2, Kosciuszko-Allee 19, die Männer aus dem s 6. Kommissariats. Mitzubringen ist der Per- is, eine Bescheinigung über die Registrierung l- und Berufszeugnisse.

Selbstmord

rer Wohnung im Haus Jerzystraße 11 verübte Hebamme Teodozja Markowska, 47 Jahre alt, . Sie schoß sich eine Kugel in das Herz. Der sofort ein. Die Ursache der Verzweiflungstat nt. Eine Untersuchung ist im Gange.

Balkone müssen gesichert werden

Im Zusammenhang mit dem gestern gemeldeten Fall des Balkoneinsturzes im Haus Sienkiewiczstraße 67 haben die Baubehörden eine scharfe Kontrolle der Balkone angeordnet. Eine besondere technische Kommission wird die Balkone im Auftrage der Stadtverwaltung prüfen. In allen Fällen, wo Einsturzgefahr, auch in ganz geringem Maß droht, werden die Hausbesitzer verpflichtet werden, den Schaden zu beheben. Außerdem wird an die Mieter von Balkonwohnungen Anweisung gegeben, Balkone nicht übermäßig zu belasten.

Vor Inkrafttreten des neuen Baugesetzes.

Am 1. Juni d. J. tritt das neue Baugesetz in Kraft. Das neue Gesetz enthält verschiedene neue Bauvorschriften. U. a. enthält es die Vorschrift, daß bei größeren Bauten Gasschutzkeller usw. eingebaut werden müssen. Infolge dieser Vorschriften stellt sich die Errichtung eines Gebäudes jetzt bedeutend teurer.

In welchem Maß diese Verteuerung des Bauens die Bautätigkeit beeinträchtigen wird, kann nicht festgestellt weren. Jedenfalls ist in der Bautätigkeit schon ein beträchtlicher Rückgang zu verzeichnen.

Abgenommene Diebesbeute.

Ein Polizist bemerkte in der Brzezinskastraße den bekannten Dieb Zygmunt Kazymarek, ohne festen Wohnsitz, der ein großes Paket trug. Als der Dieb den Polizisten erblickte, warf er das Paket fort und flüchtete. Er überstieg einen Zaun und entkam. In dem fortgeworfenen Paket befand sich Wäsche, die wahrscheinlich irgendwo gestohlen wurde. Die Wäsche befindet sich im 3. Polizeikommissariat.

Im 2. Polizeikommissariat wurden folgende Sachen niedergelegt: 13 Gewindeschneider, 6 Bohrer, eine Kurbel, ein Manometer, drei eiserne Teile einer Maschine und ein Autoflaschenzug. Der rechtmäßige Besitzer dieser Sachen kann diese im Kommissariat in den Amtsstunden abholen.

Die Zylberstein wurde dennoch getauft

Die Hauptperson der sensationellen Entführungsgeschichte in Zgierz, die 18 Jahre alte Henryka Zylberstein, hat sich entgegen dem Willen ihrer Eltern dennoch taufen lassen, um mit ihrem Auserwählten, dem Kinooperateur Jerzy Rybicki, die Ehe eingehen zu können. Die Taufe fand in der katholischen Kirche in Zgierz statt. Taufpaten waren die Gattin des Bürgermeisters von Zgierz, Frau Swierszcz, und Herr Pieczarak. Zur Tauffeier hatten sich in der Kirche viele Personen, vor allem Frauen, eingefunden . Das Mädchen wurde, wie berichtet, von ihrem Vater mit Hilfe zweier Männer aus der Wohnung ihres Bräutigams ins Elternhaus zurückgeführt. Das Mädchen hat seinen Willen also doch durchgesetzt.

Das bedenkliche an dieser „Sensation" ist, daß es sich um eine Minderjährige handelt.

Ein „feiner "Schwiegersohn.

Im Hause Obywatelska 73 wurden die hier wohnhaften Eheleute Piotr und Marianna Rotasiewicz, 46 und 47 Jahre alt, von ihrem Schwiegersohn schwer verprügelt. Piotr Rotasiewicz trug Stichwunden an der Brust davon, während seine Frau Verletzungen am Kopf erlitt. Die Rettungsbereitschaft erwies der Verletzten Hilfe.

Entfernung eines übelriechenden Viehstalles aus der Stadtmitte.

Die Verwaltungsbehörden haben bekanntlich vor einigen Monaten angeordnet, daß Vieh- und Pferdeställe aus der Stadtmitte zu entfernen sind. Eine Ausnahme wurde nur bei Pferdeställen in Industrieunternehmen gemacht. Trotz dieser Anordnung bestand auf dem Grundstück Srodmiejska 83 weiterhin ein Kuhstall, in welchem 12 Kühe gehalten wurden. Von diesem Stall gingen üble Gerüche aus, was die Bewohner der benachbarten Häuser veranlaßte, eine Beschwerde bei den zuständigen Stellen einzureichen und um die Entfernung des Kuhstalles zu bitten. Dieser Bitte wurde jetzt entsprochen und die Entfernung des Kuhstalles angeordnet.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Kasperkiewicz, Zgierska 54; Richter i Ska, 11. Listopada 86; Zundelewicz, Petrikauer 25; Bojarski i Ska, Przejazd 19; Cz. Rytel, Kopernika 26; M. Lipiec, Petrikauer 193; A. Kowalski, Rzgowska 147.

Wegen Verbreitung illegaler Flugblätter

Die Frau des gewesenen Stadtverordneten Zdziechowski und ein Arbeiter vor Gericht.

Vor dem Stadtgericht hatten sich gestern die 34jährige Helena Zdziechowska, die Frau des wegen kommunistischer Tätigkeit zu 5 Jahren Gefängnis verurteilten gewesenen Stadtverordneten, und der 42jährige Kazimierz Bugaj, ein Arbeiter der Biedermannschen Fabrik, zu verantworten.

Nach der Verurteilung Zdziechowskis befaßten sich u. a. verschiedene ausländische Arbeiterorganisationen mit dieser Frage. U. a. gab die Föderation der Arbeiterverbände des Pariser Bezirks ein Flugblatt heraus, in welchem die Arbeiter Frankreichs aufgefordert wurden, Spenden für die Gattin des Verurteilten zu sammeln. In dem Flugblatt wurde das Urteil gegen Zdziechowski scharf kritisiert. Von diesem Flugblatt wurde eine große Menge nach Polen geschmuggelt. In Lodz wurden die Blätter zum Preis von 25 Groschen verkauft. Diese Aktion blieb den Behörden nicht verborgen. U. a. wurde festgestellt, daß Bugaj diese Flugblätter verkauft hat. Bugaj wurde festgenommen. Er bekannte sich zum Verkauf der Flugblätter, und gab an, diese von Frau Zdziechowska zum Weiterverkauf erhalten zu haben. Die weitere Untersuchung ergab, daß die Zdziechowska diese Flugblätter in großer Zahl verbreitet hatte.

Bugaj und die Zdziechowska wurden wegen Verbreitung eines illegalen Flugblattes zur Verantwortung gezogen. Während der gestrigen Gerichtsverhandlung bekannte sich Bugaj nicht zur Schuld. Er könne nicht lesen und habe die Zettel verkauft, weil er der Frau, die sich in Not befand, helfen wollte. Daß die Zetel etwas Widerrechtliches enthielten, habe er nicht gewußt. Uebrigens habe er nur 8 Flugblätter verkauft. Die Zdziechowska führte zu ihrer Entschuldigung an, die Flugblätter, die ihr geschickt wurden, verkauft zu haben, um sich und ihre Familie zu unterhalten.

Der Verteidiger der Angeklagten führte aus, daß im Ausland, insbesondere in Frankreich, die in dem Flugblatt enthaltene Kritik zulässig sei, darum wurden auch die Flugblätter der Frau aus Paris geschickt. Er bat daher um Freispruch für die Angeklagten.

Das Gericht fällte das Urteil gestern nicht, sondern kündigte dieses für heute an.

Beleidigung der Behörde.

Der Dorfschulze aus Budy Wandalinskie, Gemeinde Wiskitno, Michal Boczek, kam am 8. April d. J. mit seinem Wagen nach Lodz, um seine Erzeugnisse zu verkaufen. Er hielt in derNowo-Zarzewska vor dem Haus Nr.11. Boczek entfernte sich für einige Zeit vom Wagen, während seine Frau allein zurückblieb. In dieser Zeit trat ein Polizist an den Wagen heran und forderte die Frau auf, ein Strafmandat zu bezahlen, da es nicht gestattet ist, in der Straße zu halten. In dem Moment kam Boczek herbei. Er war über die Bestrafung empört, beschimpfte den Polizisten, erwähnte etwas von „polnischen Gesetzen" usw. Der Polizist zog nun Boczek auch wegen Beleidigung der Amtsbehörde zur Verantwortung. Boczek stand gestern vor dem Lodzer Stadtgericht, das ihn zu einem Monat Haft mit Bewährungsfrist verurteilte.

Weil er ihn nicht annehmen wollte

Der Arbeiter Kazimierz Frankowski wurde seinerzeit aus der Fabrik von Scheibler und Grohmann entlassen. Nach einiger Zeit bat er mehreremal den Angestellten der Fabrikverwaltung Alexander Myszkowski, er möge ihn bei Annahme weiterer Arbeiter berücksichtigen. Frankowski suchte Myszkowski mehreremal vergeblich auf. Am 17. Februar hielt er ihn in der Kilinskistraße an, doch erklärte diesmal Myszkowski, nicht in der Lage zu sein, Frankowski anzustellen. Frankowski fiel nun über Myszkowski her und verprügelte ihn. Der Fall wurde der Polizei gemeldet, die Frankowski zur Verantwortung zog. Gestern hatte er sich vor dem Stadtgericht zu verantworten, das ihn zu einem Monat Haft verurteilte.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Bezirksvorstandssitzung des Bezirks Mittelpolen.

Am Mittwoch, dem 18. Mai, findet um 7,30 Uhr abends im Parteilokale, Petrikauer 109, eine Sitzung des Bezirksvorstandes statt, wozu auch die Mitglieder der Exekutive von Lodz eingeladen sind. Da eine wichtige Angelegenheit zur Behandlung gelangt, ist die Anwesenheit aller unbedingt notwendig.

Afrikanische Hitze in Lodz

Nachdem noch am letzten Freitag recht kühle Witterung geherrscht hatte, wurde es am Sonnabend plötzlich recht warm. Gestern wurden in der Sonne 32 Grad Wärme festgestellt und im Schatten 27 Grad. In einigen Fällen mußte sogar die Rettungsbereitschaft alarmiert werden, da mehrere Personen an Sonnenstich erkrankt waren. (p)

Feuer in einer Kirche

In der katholischen Kirche in Skomlin, Kreis Wielun, verursachte der Kunstmaler Karol Dombrowski, der in der Kirche mit Malerabeiten beschäftigt war, durch Unvorsichtigkeit Feuer. Es geriet die Kanzel in Brand, die vernichtet wurde. Ein Uebergreifen des Feuers auf die übrige Einrichtung der Kirche konnte verhindert werden.

Tödlicher Ausgang eines Tanzvergnügens

Sonntag abend fand im Dorf Jendrzejow, Gemeinde Wiskitno, Kreis Lodz, ein Tanzvergnügen statt. Schon während des Tanzes kam es zwischen dem 25jährigen Stefan Kieral aus Jendrzejow und dem 26jährigen Edward Barloga aus Lodz einerseits und dem Czeslaw Baranek aus Jendrzejow andererseits zu Streit. Als die Genannten gegen Mitternacht nach Schluß des Tanzes nach Hause gingen, gerieten sie wieder gegeneinander. Baranek zog hierbei einen Revolver und schoß auf die beiden. Kieral wurde ins Herz getroffen und war auf der Stelle tot. Barloga erhielt einen Schuß in den Bauch und wurde in schwerem Zustand ins Krankenhaus nach Lodz geschafft. Nach der Tat ging Baranek selbst auf das Polizeiamt und meldete den Fall. Er wurde festgenommen und den Untersuchungsbehörden übergeben.

Ozorkow. Feuer bei Schlösser. In der Fabrik der Schlösserschen Manufaktur, die von Meier Vogel gepachtet worden ist, kam gestern Feuer zum Ausbruch, dem ein Holzschuppen, Leinenwerk, 18 alte Hebstühle und ein Feuerwehrwagen mit Geräten zum Opfer fielen. Der Schaden beläuft sich auf über 30 000 Zloty. (p)

Aus dem Reiche

Kindertragödien

Eine unmenschliche Mutter.

Aus Graudenz wird berichtet: Die unverheiratete Stanislawa Wlodarczyk in Gruta im Graudenzer Kreise goß ihrem Kinde kurz nach der Geburt Essigessenz in den Mund. Die anwesende Hebamme hatt versucht, die abschenliche Tat zu verhindern, was ihr aber leider nicht gelang. Das Kind verstarb nach einigen Tagen.

Der dreijährige Sohn des Lehrers in Petztin fiel während der Abwesenheit der Mutter in der Waschküche in einen Kessel mit kochendem Wasser. Das Kind erlitt so schwere Brandwunden, daß es auf dem Wage ins Krankenhaus verstarb.

Schlacht in einer Bauernfamilie

Ein Toter. — Mehrere Verhaftungen.

Aus Thorn wird berichtet: Eine blutige Familientragödie spielte sich im Dorfe Morgowo, Kreis Lipno, ab. Beteiligt waren daran der Landwirt Anton Templin und seine Söhne Emil und Eduard einerseits sowie dessen Schwiegersohn Karl Neubauer aus Bielawy und Albert Szymon aus Leibitsch andererseits. Veranlassung gab eine vermögensrechtliche Auseinandersetzung. Es kam zu einem regelrechten Kampf, wobei auch mit Revolvern geschossen wurde. Templin Vater erhielt eine Schußverletzung am rechten Arm und sein Schwiegersohn Neubauer einen Bauchschuß. Man transportierte ihn nach Thorn ins Krankenhaus, wo ihm jedoch keine Hilfe mehr gebracht werden konnte; er verstarb dort. Die Polizei verhaftete die drei Mitglieder der Familie Templin und führt die eingeleiteet Untersuchung weiter durch.

Bielitz-Biala u. Umgebung

40 Jahre sozialistische Bewegung in Lipnik

Unter dieser Devise veranstalten alle sozialistischen Vereine und Kulturorganisationen von Lipnik am 19. Juni 1938 eine große Gründungsfeier.

Alle Vereine werden ersucht, sich diesen Tag freizuhalten. Einladungen an die einzelnen Vereine werden noch versendet werden.

Worauf sind die Typhuserkrankungen der Jugendlichen zurückzuführen?

Wir haben vor kurzem über den Ausbruch von Typhusfällen in den Wohnbaracken in Biala berichtet. Im Bialaer Krankenhaus sollen sich einige an Typhus erkrankte Kinder befinden. Mit recht schreibt die Morgenzeitung diese Typhusfälle dem Umstande zu, daß an Markttagen Kinder verschiedene Obst- und Lebensmittelabfälle vom Boden aufklauben und diese genießen. Mit recht sagt das Blatt, man möge sich nicht allein auf Schutzimpfung und Isolierung beschränken, sondern auch darauf achten, daß Abfälle sofort vom Marktplatze entfernt werden. Mag diese Maßnahme auch richtig sein, so genügt sie immer noch nicht, um das Uebel aus der Welt zu schaffen. Ein hungriger Kindermagen findet überall Gelegenheit, Abfälle aufzuklauben, um den Hunger zu stillen. Hier muß radikaler eingegriffen werden. Es bestehen zwar viele charitative Vereine, die sich mit der Fürsorge der Kinder befassen, Feste veranstalten, um die Kinder an gewissen Feiertagen zu bekleiden und zu ernähren, ja selbst in Ferienkolonien zu schicken und dennoch gibt es hungrige Kinder, die sich von Abfällen ernähren müssen. Hier muß eine umfassendere Kinderfürsorge Platz greifen. Dazu ist vor allem der Staat und die Gemeinde verpflichtet. In der kapitalistischen Wirtschaftsordnung wird es immer hungrige Kinder geben, nur der Sozialismus wird imstande sein, dieses Uebel aus der Welt zu schaffen.

Die Herstellungsarbeiten in der Allee endlich begonnen

Nach Eintritt der schönen Witterung hat sich der Magistrat endlich darauf besonnen, mit den Herstellungsarbeiten in der Allee zu beginnen. Von der großen Brücke angefangen, längs des Bialkaufers, werden Sträucher gesetzt, die von anderen Stellen der Allee ausgegraben wurden. In einzelnen Abständen werden Plätze für Bänke reserviert. Die Arbeit scheint jedoch langsam vor sich zu gehen, da sehr wenig Arbeiter beschäftigt sind, und man merkt noch gar nicht, daß an die Planierung der vielen Müllhaufen und der bei der hölzernen Uebergangsbrücke befindlichen aus der Bialka entnommenen Erdmassen herausgegangen wird. Diese Arbeiten werden lange Zeit in Anspruch nehmen und wenn nicht mehr Arbeitshände bei diesen Arbeiten eingestellt und die Arbeiten nicht energischer in Angriff genommen werden, so ist zu erwarten, daß man im laufenden Sommer noch nicht in der Lage sein wird, einige Erholungsstunden dort zu verbringen.

Assentierungen im Kreise Bielitz.

Die Assentierung im Kreise Bielitz findet in Ernsdorf am 27. Mai, in Dziedzitz am 31. Mai und am 1. Juni, und in Bielitz-Stadt vom 2. bis 8. Juni statt. Zur Musterung haben sich alle im Jahre 1917 geborenen männlichen Personen zu stellen. Ebenso haben alle jene Militärpflichtigen bei der Musterung zu erscheinen, bei denen das Militärverhältnis noch ungeklärt ist. Ebenso haben sich die Absolventen von Mittelschulen zu melden, die im Jahre 1918 bis 1921 geboren sind und im Mai maturiert haben. Militärpflichtige, die von der Kommission für militärtauglich befunden wurden, können binnen 14 Tagen zum Aufschub der Dienstpflicht ansuchen. Dem Gesuch ist eine Darlegung der Familienverhältnisse und eine Bestätigung des Gemeindeamtes über die Vermögensverhältnisse sowie über das Einkommen beizulegen. Studenten haben außerdem eine Bestätigung der Schulbehörde vorzulegen.

Aufgeklärter Einbruch.

Ueber den Einbruch, der vor kurzem bei der Firma Rapaport und Söhne auf dem Börsenplatz verübt wurde und bei welchem Waren von über 10 000 Zloty gestohlen wurden, haben wir berichtet. Nunmehr erfahren wir, daß es der Polizei gelungen ist, zwei Einbrecher zu ermitteln und zu verhaften. Mit Rücksicht auf die weiteren Erhebungen können keine weiteren Namen bekannt gegeben werden, den es werden noch weitere Mitbeteiligte gesucht.

Zwei Fälle von Verbrennungstod

Während der Zubereitung des Frühstücks auf einem Spirituskocher fiel dem bei einem Beamten in Wadowice beschäftigten Dienstmädchen K. Karkosz die Spiritusflasche aus der Hand, wobei ihre Kleider Feuer fingen. Auf ihre Hilferufe erstickten die herbeigeeilten Nachbarn die Flammen, es war jedoch schon zu spät. Das Mädchen erlitt so schwere Brandwunden, daß es in hoffnungslosem Zustand in das Spital übergeführt werden mußte.

Ein Unfall ebensolcher Art ereignete sich in der Umgebung von Wadowice, wo der vierjährige Sohn der Landwirtin Mazur, Josef, unbeaufsichtigt sich dem Ofen näherte, wobei seine Kleider Feuer fingen. Auch hier kam die Rettung zu spät, weil, bevor die Flammen durch die Hausbewohner erstickt wurden, der Knabe so schwere Brandwunden erlitten hatte, daß er bald darauf starb.

Verweste Kindesleiche gefunden

In der Nähe des Gutshofes in Hecznarowice wurde die Leiche eines neugeborenen Kindes im halbverwesten Zustand aufgefunden. Die Erhebungen der Polizei ergaben, daß dieses Kind von der im Gutshof beschäftigten Emilie Pyrda am 2. März in einer Scheune des Gutshofes geboren worden war. Das Kind soll zwar lebensfähig gewesen sein, ist jedoch infolge mangelhafter Behandlung gestorben. Bezeichnend ist es, daß die Mutter bald nach der Entbindung ihrer täglichen Beschäftigung nachging. Sie wurde verhaftet und dem Gericht übergeben.

1923 — 1938.

Arbeiter-Gesangverein „Gleich

Stare-Bielsko

Sonntag, den 22. Mai 1938, veranstalte
Verein auf dem Platze des Vereins „Arbeiterh
Stare Bielsko sein

15jähriges Gründungsfest

unter Mitwirkung sämtlicher dem Gau angehöre
beitergesangvereine, wozu Sie auf das freundli
geladen werden.

Programm: Begrüßung, Ansprachen, Festre
ner- und Gemischte Massenchöre.

Um zahlreichen Zuspruch bittet — die Verei
Anfang 2 Uhr nachmittags. Eintritt 50
Musik: Turnerkapelle. Reichhaltiges Büfett.
Tanzboden.

Genossen, Freunde und Sympathiker unterst
Euer Erscheinen die Kulturarbeit und den Aus
res Vereins.

Sollte der 22. Mai verregnet sein, so findet
am Sonntag, dem 29. Mai, oder am 12. Juni

Verein Arbeiter-Kinderfreund

ladet zu dem am 12. Juni 1938 im Ferie
Wapienica stattfindenden

Sommerfest

alle Genossen, Freunde und Sympathiker freund

Im Programm: Auftreten der Kinder- und
organisationen.

Beginn 2 Uhr nachmittags. Musik: Tur
Eintritt freie Spende. Nach Schluß der Vorträ

Falls der 12. Juni verregnet ist, so findet
am 19. Juni statt

Oberschlesien

Neue Wohnbaracken für Frieden

Am Donnerstag fand eine Sitzung des G
rates in Friedenshütte statt. Es wurden drei
zirksvorsteher gewählt, und zwar für den Bezirk
meister Vinzenz Kozlik, Bezirk 3 Aufseher Ko
charczyk und Bezirk 8 Wagemeister Karl Leschik.

Da die bisher erstellten 6 Wohnbaracken mi
samt 72 Einzimmerwohnungen das Wohnungsel
nicht fühlbar gemildert haben, sollen noch drei
Wohnbaracken, und zwar zwei an der neuen Arb
nie und eine im Ortsteil Schwarzwald gebaut
Im Gegensatz zu den Vorjahren, wo man nur Ei
wohnungen gebaut hat, sollen diesmal Stube u
gebaut werden. Im Ortsteil Schwarzwald soll
ein einstöckiges Wohnhaus mit Einzimmerwohnu
Küche errichtet werden. Im Zusammenhang da
beim Arbeitsfonds eine Anleihe von 100 000
niedrigem Zinsfuß aufgenommen.

Sejmabgeordneter Dziuba gesto

Der Sejmabgeordnete Dziuba hatte am
nachmittag an der Beerdigung des Magisters
Chorzow, der einem Herzschlag erlegen ist, teilge
Er fuhr am späten Abend nach Rybnik und ist
Wege vom Bahnhof nach der Stadt vom To
worden.

Der plötzliche Tod ist auf einem Herzschlag
zuführen. Am Sonnabendmorgen wurde die
der Grazynskistraße in Rybnik unweit des
aufgefunden. Man schaffte den Toten ins Laza
der Arzt feststellte, daß der Tod bereits vor
Stunden eingetreten war.

Diebstähle.

Dieser Tage wurden die Arbeitslosen Joh
dek, Edmund Bugla und Johann Sollich verha
werden beschuldigt, in der Ziegelei Surma-Fe
liche Treibriemen gestohlen zu haben. Einen
Treibriemen hatten die Spitzbuben für sich al
leder verwendet, den Rest verkauften sie dem
Staniek aus Pogrzebien. Diebe und Hehler w
Anzeige gebracht.

Als der Franz Staniczek aus Czyrsowicz
nerstag nach einem Besuch in Jedlownik auf sei
rad heimfahren wollte, hatte man ihm die Lamp
dazu gehörige Lichtmaschine im Werte von 32
stohlen. Der Geschädigte meldete sofort den
worauf die Polizei den Täter in der Person
Tront aus Thurze ermittelte und festnahm.

Ein Selbstmordversuch.

Vor der Portierstube der Friedensgrube in
hütte fand der Portier einen Mann auf, der
in einer Blutlache lag. Auf Veranlassung de
wurde der Mann ins Lazarett geschafft, wo
wurde, daß es sich um den Adam Janotta aus
chiowitz handelt, der sich in selbstmörderischer
Pulsadern durchschnitten hatte.